Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 28. Dienstag den 7. März 1837.

Intelligenz-Comtoir im Ober-Post-Amts-Gebäude.

Bekanntmachungen.

1) Die Eigenthümer der Pfänder, welche in dem Monate August v. J. zwischen den Nummern 13434 und 14041 darauf bei der hiesigen Pfandleih-Anstalt Vorschüsse mit sechsmonatlichem Credit entnommen haben, werden, in so fern keine Wieder-Einlöse erfolgt ist, aufgefordert, diese zu bewirken, oder Contrakts-Erneuerung nachzusuchen, widrigenfalls nach §. 23 des Reglements öffentlicher Verkauf eintritt.

Münster den 3. März 1837.

Der Magistrat.
v. Münstermann.

Diebstähle.

2) In der verflossenen Nacht sind mittelst Einbruchs aus der hiesigen Liebfrauen-Kirche (Ueberwasser) folgende Gegenstände entwendet:

1. Sechs silberne Altarleuchter, wovon zwei circa 3 Fuß, zwei einige Zoll weniger und zwei 2½ Fuß Höhe hatten. An den Füßen der vier größten Leuchter waren die Worte: „Decanus Thier d. d. t. 1695“ gravirt. Jeder der größten Leuchter hat ein Gewicht von 6 bis 7 Pfund, und die übrigen waren

verhältnißmäßig leichter. Die Füße der Leuchter waren groß und schwer, wohingegen die Schafte sehr dünn, das Ganze im alten Geschmack gearbeitet;

2. Zwei silberne Armleuchter, welche mit Haken am Tabernakel befestigt waren; gleichfalls im alten Geschmack gearbeitet und 2 Pfund schwer;
3. Von einem Muttergottes-Bilde eine Krone von Silber von durchbrochener Arbeit, auf dieser eine Weltkugel mit einem Kreuze;
4. 40 bis 45 Opfergaben, welche an dem Muttergottes-Bilde befestiget waren, und aus goldenen und silbernen Kreuzen, Schaumünzen, Armen und Beinen bestanden.

Indem wir vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen warnen, fordern wir jeden auf, alles dasjenige, was zur Wiederherbeischaffung des Gestohlenen oder zur Entdeckung des Thäters dienen könnte, entweder der nächsten Polizei-Behörde oder uns unverzüglich anzuzeigen.

Münster den 4. März 1837.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Goesen. Dahme, Act.

---

3) Vor dem Ankauf folgender jüngst gestohlenen Sachen, als:

1. eines kurzen Pfeifenrohrs von brauner Rehkrone mit kantigem Untertheil von schwarzem Horn;
2. einer baumseidenen Unterjacke und 13 Kinder-Tücher, wovon mit schwarzer Dinte 4 Stück v. D. 6, eins A. L. 6, vier andere (kleinere) A. L. 12 und zwei in der Mitte des Saumes A. L. 12, zwei andere mit Zeichnengarn v. D. 6 gezeichnet;
3. eines blau und weiß gestreiften alten Oberbetts mit blau carrirtem Bezuge und eines Betttuchs, gezeichnet J. F.

wird gewarnt, mit der Aufforderung, das in Betreff derselben in Erfahrung Gebrachte baldigst anzuzeigen.

Münster den 4. März 1837. Königl. Polizei-Amt. Wermerskirch.

---

4) Sieben Manns- und drei Frauen-Hemde, unterschiedentlich gezeichnet mit den Buchstaben K., H. K., N. K., J. B. K., T. K., A. W. und S., sind dem Colon Kobbemann Kirchspiels Ottmarsbocholt in der Nacht vom 17. auf den 18. d. Mon. von der Bleiche entwendet worden.

Wer zur Ausmittelung des Diebes oder zur Herbeischaffung der Sachen, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird, beitragen kann, wird um desfallsige Anzeige hierselbst ersucht.

Lüdinghausen den 28. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gützloe. Lankhorst.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

5) Am Dienstage den 14. März Vormittags 10 Uhr und an den folgenden Tagen soll zu Beckum im Sterbehause der Nachlaß der verstorbenen Wittwe des Branntweinbrenners und Kaufmanns Johann Bernhard Jürgens, geb. Elisabeth Holtmann, bestehend in Hausmobilien jeder Art, Betten, Leinewand und Tischzeug, 3 Ackerpferden, 3 Kühen, 3 Rindern, dann einigen guten Ackerwagen und Pflügen, und sonstigen Ackergeräthschaften, ferner einer Roßmühle, einem kupfernen Branntweinkessel mit Helm und Röhren, einer Quantität Korn und Stroh, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Ahlen den 2. März 1837.

Aus Auftrag: Reigers, Actuar.

Edictal-Ladungen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

6) Diejenigen, welche an das zum Concurs gezogene Vermögen der Wittwe Lithographen Feder, früher Wittwe Bergmann, Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem

auf den 14. April 1837 Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn O. L. G. Ref. Isfort, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und gehörig nachzuweisen, namentlich die darüber in Händen habenden Urkunden und sonstigen Beweismittel beizubringen, widrigenfalls sie an die Masse präcludirt und mit ihren Ansprüchen nur an das verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

---

7) Der Schlossergesell Johann Hermann Anton Schwering, am 30. April 1786 dahier geboren, ist im Jahre 1803 auf Wanderschaft gegangen, und hat seit 1804 von seinem Leben und Aufenthalte gar keine Nachricht gegeben.

Auf den Antrag des angeordneten Curators wird daher der genannte Schwering, nach Unterschied seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich vor oder im Termine

den 21. Junius 1837

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden soll.

Rheine den 24. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aulicke. Kniphues.

---

8) Da der Kaufmann Gerhard Knepper hierselbst sein Unvermögen, seine Gläubiger vollständig zu befriedigen, dem Gerichte angezeigt hat, so ist über sein aus einem baaren Bestande von circa 400 Rthlr. und seiner Buchforderungen zu etwa 650 Rthlr. bestehendes Vermögen von Amtswegen der Concurs eröffnet, und werden alle seine Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 5. April 1837 Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Oberlandes-Gerichts-Assessor Schlechtendal, angesetzten Termin ihre Forderungen persönlich, oder durch einen zulässigen Mandatar, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Piners, Saur, Rive und Billmann vorgeschlagen werden, anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter dem Präjudize, daß die alsdann nicht Erscheinenden mit ihren Forderungen sollen präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Recklinghausen den 30. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reinking. Landschütz.

---

9) Auf den Antrag des Vormundes der Minderjährigen Winkel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der Wittwe des Färbers Rudolph Winkel eröffnet; es werden daher alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß ein dingliches oder persönliches Recht zu haben vermeinen, vorgeladen, ihre Forderungen spätestens in dem

auf den 17. Mai curr. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Ger.-Referendar Weddige angesetzten Termin in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Meyer und Forkenbeck in Vorschlag gebracht werden, anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens hat der Vormund sich der Verwaltung des Nachlasses begeben, und darauf angetragen, diese einem zu ernennenden Curator zu übertragen, wozu der Herr Justiz-Commissair Crone, so wie auch zum Contradictor vorläufig ernannt ist, über dessen Beibehaltung sie sich ebenfalls zu erklären haben.

Rheine den 23. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Aulicke. Kniphues.

Subhastations-Patente.

Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

10) Nachstehend benannte dem Wirthschafter Holweg zu Wolbeck zuständige Realitäten, als:

A. die sub Nro. cat. 2 in der Stadt Wolbeck gelegene Wassermühle,
B. das sub Nro. cat. 176 daselbst gelegene Haus nebst Garten und Wiese,
C. das sub Nro. cat. 173 daselbst gelegene Haus,
D. der bei der Stadt Wolbeck Kirchspiels Wolbeck belegene, an Schopmanns Garten und an den Mühlenteich grenzende Mühlengarten, nebst der darauf erbaueten Windmühle,
E. der vor dem Steinthor der Stadt Wolbeck an der Peters-Heide im Kirchspiele Wolbeck belegene Peters-Kamp,
F. die vor dem Steinthor der Stadt Wolbeck auf dem Steinkamp Kirchspiels Wolbeck belegenen vier Stücke Landes, auch Steingarten genannt,
G. die beiden am Wolbecker Esch, zwischen den Köttern Niehues und Rolf Kirchspiels Wolbeck belegenen Ortkämpe, auch Eschkämpe genannt, oder der vorderste und hinterste Eschkamp,
H. der vor dem Münsterthor der Stadt Wolbeck an der Grenkuhle belegene sogenannte Schlotmanns-Kamp, auch Surkuhlen- und Grenkuhlenkamp genannt,
I. die Hälfte des vor dem Münsterthor der Stadt Wolbeck beim Rolfs-Kotten belegenen Dickkamps mit Fischteich,

sollen in dem auf

den 5. Mai 1837 Nachmittags 3 Uhr

angesetzten einzigen Bietungs-Termin unter den in der Registratur nebst Taxe einzusehenden Bedingungen subhastirt werden.

Land- und Stadt-Gericht zu Münster.

11) Der im Kirchspiele Albersloh Bauerschaft Rummel sub Nro. cat. 3 belegene zu 411 Thlr. 11 Sgr. abgeschätzte Lausipps Kotten soll in dem

auf den 13. April 1837 Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzten Termin subhastirt werden.

Die Taxe, Hypothekenschein und Vorwarden liegen in der Registratur zur Ansicht offen.

Land- und Stadt-Gericht zu Steinfurt.

12) Folgende Immobilien, als:
Das zu Borghorst sub Nro. cat. 42 gelegene Haus, nebst Hofraum und drei diesem Hause zugefallenen Parcellen Markengrundes,
ferner der an den Pastorat-Gründen daselbst gelegene Garten,
so wie der der Wittwe Kerkhoff zu Borgstorst zur Hälfte zustehende Garten, an Pastorat-Gründe grenzend, insgesammt abgeschätzt zu 554 Rtl. 5 Sgr.,

sollen zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe

am Donnerstage den 18. Mai curr. Vormittags 10 Uhr

in loco Borghorst subhastirt werden.

Land- und Stadt-Gericht zu Rheine.

13) Nachstehende der Wittwe Ernsting zu Bevergern gehörigen Grundstücke, nach der nebst Hypotheken-Attest und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt wie folgt:

1. Wohnhaus zu Bevergern sub Nro. cat. 141, zu 151 Rtl.,
2. ein Stück Ackerlandes von etwa 1/2 Scheffel Saat am Scheppen in der Feldmark Bevergern, zu 19 Rtl.,
3. Ackerland von etwa 4 Scheffel in der Vennestiege daselbst, zu 81 Rtl.,
4. Gartenland etwa 1 Scheffel, in der faulen Stiege daselbst, abgeschätzt zu 53 Rtl. 15 Sgr.,

sollen in Termino

den 19. Mai curr. Vormittags 11 Uhr

in dem gedachten Wohnhause zu Bevergern an den Meistbietenden verkauft werden.

Unbekannte Real-Prätendenten müssen ihre Ansprüche spätestens in dem gedachten Termine bei Strafe der Präclusion anmelden.

Land- und Stadt-Gericht zu Rheine.

14) Der sub Nro. cat. 48 zu Gravenhorst Kirchspiels Riesenbeck belegene, früher eigenhörig gewesene Kotten des Kötters Büchter, zufolge in hiesiger Registratur nebst Grundakten und Bedingungen einzusehenden Taxe abgeschätzt ohne Abzug der Steuern zu 1782 Rtl. 23 Sgr. 9 Pfenn., ferner der daselbst gelegene Kapellen-Grund, groß 4 Morgen 96 Ruthen 45 Fuß, abgeschätzt nach Abzug der darauf haftenden Lasten zu 8 Rtl. 7 Sgr. 6 Pfenn., und der daselbst belegene sogenannte Niekamp, groß 11 Morgen 129 Ruthen 25 Fuß, abgeschätzt zu 322 Rthlr., soll

am 7. April 1837 Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Unbekannte Realprätendenten haben ihre etwaigen Ansprüche spätestens in diesem Termine bei Strafe der Präklusion anzumelden und nachzuweisen.

Land- und Stadt-Gericht zu Vreden.

15) Das Haus der Minorennen Schmier an der Richtstraße zu Vreden, sub Nro. cat. 182 nebst Scheune abgeschätzt zu 1500 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 12. Mai curr. Nachmittags 3 Uhr

subhastirt werden.

Vermischte Nachrichten.

16) Der Müller Anton Poiesz aus Ibbenbüren beabsichtigt eine Wind-Mahl-Mühle auf dem zum Hünemeierschen Colonate gehörigen Hühnhuevel in der Bauerschaft Laggenbeck anzulegen.

Alle diejenigen, welche sich diesem Unternehmen zu widersprechen berechtigt glauben, werden aufgefordert, ihre gesetzlich zu begründenden Einsprüche binnen acht wöchentlicher, von heute laufender Präclusiv-Frist beim Unterzeichneten schriftlich auszuführen, widrigenfalls dem Poiesz die Concession ertheilt werden wird.

Tecklenburg den 18. Februar 1837. Der Landrath, v. Grüter.

17) Von den im Monate März v. J. mit sechs monatlichem Credit bei der Leih-Anstalt versetzten Pfändern werden die nicht eingelöseten Nummern zwischen Nro. 9787 und 10502 am 13. April d. J. Vormittags 9 Uhr am Rathhause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Münster den 3. März 1837

Der Magistrat. v. Münstermann.

18) Die unterzeichnete Direktion hat den Herrn H. Berckemeyer in Tecklenburg für diese Stadt und Umgegend zu ihrem Agenten ernannt.

Bei demselben können umständlichere Nachrichten über die Verfassung u. Grundsätze der Gesellschaft in Empfang genommen und Versicherungs-Anträge angemeldet werden.

Berlin den 1. März 1837.

Direktion der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

19) Am Donnerstage den 9. März l. J., Vormittags, sollen in den nahe bei Münster gelegenen Gehölzen des Hauses Geist circa 100 Stück Eichen, wovon ungefähr die Hälfte zu Schiff-Bauholz geeignet ist, auf dem Stamme aus freier Hand beim Meistgebot verkauft werden. Auch wird alsdann einiges Bauholz, als: Sparren und Balken, auf dem Hofe des gedachten Hauses Geist zum Verkaufe ausgeboten und hiermit Vormittags 9 Uhr der Anfang gemacht werden.

Kauflustige wollen sich demnach daselbst einfinden.

Münster den 20. Februar 1837.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

20) Am Donnerstage den 30. d. Mon. des Nachmittags um 3 Uhr soll das auf der Aegidii-Straße sub No. cat. 109 belegene Wohnhaus an Ort und Stelle beim Meistgebot verkauft werden.

Dasselbe ist sehr geräumig, bequem eingerichtet, hat vorzüglich gute Keller, dabei im untern Stock außer einer großen Werkstätte, worin seit langen Jahren das Schmiedegeschäft mit Vortheil betrieben, sechs Zimmer und drei Schlafstuben nebst Küche, im obern Stock aber vier Zimmer und ebenfalls eine Küche, sodann zwei Bodenräume.

Vor dem Hause befindet sich ein geräumiger offener Platz, und hinter demselben Hofraum und Stallung.

Nähere Nachricht ertheilt der Unterzeichnete, auch kann das zu verkaufende Haus täglich besichtiget werden.

Münster den 4. März 1837.

Aus Auftrag: Jos. Thüssing, Notar.

21) Wegen eingetretener Verhinderung werden nicht am Donnerstage den 9. d. sondern am Donnerstage den 16. d. M. in der auf der Magdalenenstraße gelegenen Wohnung des von hier versetzten Herrn Majors Brinckmann mehrere Mobilien, bestehend in einem Mahagoni-Secretair, in großen Spiegeln, einem Sopha, einem Kanapee, Tischen, Stühlen, Porzellan, Gläsern, Kleiderschränken, einer Kochmaschine und Küchengeräthe ꝛc., durchs Meistgeboth aus freier Hand verkauft werden.

Münster den 5. März 1837. C. A. Hülseberg, Notar.

22) Am Donnerstage den 16. März Nachmittags 2 Uhr wird das Haus sub Nro. cat. 216 der Jüdefelder Laischaft hierselbst, der Wittwe Springmühle gehörig, durchs Meistgebot verkauft, und der Verkauf in meiner Wohnung vorgenommen werden.

Münster den 1. März 1837.

Hermann-Clemens Deiters, Notar.

23) Am Montage den 13. März d. J. sollen folgende zur Nachlassenschaft der Eheleute Bernard Lutterbeck gehörende Kämpe, als:

a. des Morgens um 10 Uhr der dahier vor Aegidii-Thor ohnweit der Chaussee belegene Kamp, 26 Kuhweiden groß;
b. des Nachmittags um 2 Uhr der dahier vor dem Neuthor hinter dem Coesfelder Kreuze belegene sogenannte Buddenkamp, und sodann hierauf
c. der dahier vor dem Abschnittsthore am Wege nach Sentrup ohnweit Stübben belegene sogenannte Stübben-Kamp,

auf den Kämpen selbst aus freier Hand mit dem Meistgebote verkauft werden, oder im Fall kein angemessenes Gebot erfolgen möchte, verpachtet werden. 2/3 des Kaufschillings können zur ersten Hypothek gegen 4 pCt. jährlich Zinsen stehen bleiben.

Kaufliebhaber wollen sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Münster den 28. Februar 1837. G. B. Schepers, Notar.

24) Das in hiesiger Stadt sub Nro. cat. 218 am Kirchhof belegene, zur Handlung und Schenkwirthschaft besonders geeignete Wohnhaus nebst Nebengebäude, so wie die demselben anklebenden Gerechtsame in den Gemeinheiten Struk und Valve, soll am Mittwochen den 15. d. Mon. Vormittags 10 Uhr aus freier Hand zum Verkaufe ausgesetzt werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufs-Bedingungen bei der Unterzeichneten zu erfahren sind.

Lüdinghausen den 2. März 1837. Wittwe Hageney.

(Hiezu eine Beilage.)

Beilage zum Münsterisch. Intelligenzblatt.

Nro. 28. Dienstag den 7. März 1837.

Vermischte Nachrichten.

25) Capitalien zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypothek zu verleihen.
Münster den 6. März 1836. G. Meyer, Commissionair,

26) Viele verschiedene in- und ausländische Holzarten zu Anlagen u. Bousketts, zahme Obstbäume, als Aepfeln, Birnen, Pflaumen und Kirschen, Zwergbäume, Piramiden und Kessel, alle auf dafür passende Stämme veredelt, große Quantitäten aus Kernen gezogene Stämme, als Birnen, Quitten, Kirschen, Pflaumen, zur Anlegung einer Baumschule, wie auch verschiedene Sorten Rosen, werden am 8. März curr. Vormittags 9 Uhr auf dem Domplatze meistbietend verkauft.

27) Mein wohl assortirtes Lager von vergoldeten wie auch polirten Spiegeln empfehle ich ergebenst, und werde diesen Send meinen alten Platz im Umgange am Dom wieder beziehen. Empfehle noch besonders eine Auswahl von ächtem Sächsischen, Berliner und Pariser Porzellan, verspreche billige Preise und bitte um geneigte Abnahme.
B. J. Belke, Spiegel-Fabrikant in Münster, Ludgeristraße No. 207.

28) Freitag den 10. März, Morgens 10 Uhr, sollen die am Markte gelegenen Häuser des verstorbenen Dr. Houth nochmals zum Verkauf ausgesetzt und auf festen Zuschlag meistbietend verkauft werden.
Burgsteinfurt den 27. Februar 1837. v. Raet,
Oberlandesgerichts-Auskultator.

Neusilber-Waaren.

29) Meine Niederlage der Neusilber-Waaren aus der Fabrik der Herren Henniger und Comp. in Berlin ist durch neue Zusendungen bedeutend vervollständigt, und empfehle ich unter zahlreichen kleineren Gegenständen namentlich folgende:
alle Arten Speisegeräthe — Terrinenlöffel — Eßlöffel — Dessertlöffel — Theelöffel — Tranchirmesser, Tafelmesser, Dessertmesser und Gabeln — Pfeffer- und Salz-Gestelle — Essig- und Oel-Gestelle — Salzfäßchen — Messerbänke; ferner: Tafelleuchter — Lichtscheeren und Untersätze — Feldleuchter — Kaffee- und Theekannen — Theemaschinen — Theebretter — Tabaksdosen — Schreibzeuge — Reise-Bestecke; dann: Reit- und Fahr-Candaren — Steigbügel — verschiedene Sorten Sporen, überhaupt vollständige Reitzeug-Garnituren, Zuggeschirr- und Wagen-Beschläge; ferner Kirchengeräthe: Altarleuchter — Altarkelche (ganz vergoldet) — Meßkännchen mit Untersatz — vollständige Krankenkreuze — Weihrauchgefäße — Christuskreuze.

Sämmtliche, mit dem Fabrikstempel versehene Neusilber-Gegenstände werden, wenn sie nicht mit Gewalt zerstört oder ganz aus der Mode gekommen, dem Neusilber-Gehalte nach zu Dreiviertheil der bestehenden Verkaufspreise zurückgekauft.

W. A. Falger, Frauenstraße.

30) Moritz Ribbert aus Elsey bei Limburg a. d. Leune bezieht diesen bevorstehenden Send mit einem wohl assortirten Waarenlager in Drell, Zwillich, Barchent und sehr schönen Druck-Nesseln, weshalb ich um geneigten Zuspruch gegen eine reelle Bedienung bitte.

Mein Lager ist beim Herrn Bens-Tergeist, Ludgeri-Straße No. 178.

31) Friedrich Herdieckerhoff von Unna bezieht den bevorstehenden Fastensend außer seinen bekannten Artikeln mit einer hübschen Auswahl von Horn-Aufsteck-Kämmen, Schwarzwalder Uhren, Zug- Frucht- und Mundharmonika's in mehreren Qualitäten, besten congreviſchen Streich-Feuerzeugen und Streichzunder.

32) Unterzeichneter empfiehlt sich bevorstehenden Fastensend mit einem wohl-assortirten Manufaktur-Waaren-Lager, bestehend in seidenen, halbseidenen und baumwollenen verschiedenen Sorten Druckwaaren, halbseidenen und seidenen Kleiderzeugen, seidenen, halbseidenen und baumwollenen Tüchern in verschiedenen Sorten und einem assortirten Bandwaaren-Lager. Derselbe ist im Stande, durch vortheilhaften Einkauf die Waare unter Fabrikpreisen zu verkaufen, und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Lager ist wie gewöhnlich beim Gastwirth H. Lepper auf der grünen Stiege.

Herz Goldberg aus Borck.

33) Gebrüder Löwengard aus Hechingen in Hohenzollern beehren sich, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie auch diesen Send mit ihrem schon bekannten Moden-Bandlager beziehen. Vorzugsweise empfehlen sie eine große Auswahl der neuesten und modernsten Donna Maria-Bänder und Taffetas broché mit und ohne Zacken, wie noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Mit der Versicherung einer reellen Bedienung und ganz billiger Preise verbinden sie die Bitte um einen recht zahlreichen Besuch. Ihre Bude ist auf dem gewöhnlichen Platz neben dem Dom.

34) Ich habe gut gebildete, fast alle gerade und starke zahme Kastanienbäume, welche gute Wurzeln und eine Kronenhöhe von ungefähr 9 bis 12 Fuß haben. Dieselben sind auf magerem Boden zweiter Klasse hiesiger Gegend ohne Anwendung vegetabilischen oder Viehdüngers erzogen worden. Zur Bequemlichkeit der Ankäufer habe ich davon eine Partie bei Hrn. Hermann Uebing in Münster in Ueberwasser auf der Hollenbecker Straße No. 166 niederlegen und die Wurzeln der Bäume in die Erde graben lassen, wo die Bäume täglich, so wie an Lamberti Kirchhof, an den beiden ersten Sendtagen den 7. und 8. März für 7 Sgr. das Stück, in Empfang genommen werden können.

Gemen den 2. März 1837. Friedr. Pöppinck.

35) Unterzeichnete zeigen einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß sie sich auf den hiesigen Send mit einer bedeutenden Auswahl schön und gut gear-

beiteter Stramin-, Stoff- und lederne Schuhe, Pantoffeln jeder Farbe und Größe eingefunden haben. Da sie um einen äußerst billigen Preis verkaufen, so hoffen sie mit einem starken Absatz beehrt zu werden. Ihr Stand ist auf dem Domplatz dem Meubel-Magazin gegenüber.

Philipp Wilhelm und Johann Kaiser aus Baiern.

36) Nürnberger Lebkuchen in allen Sorten bei Ehefrau Golze, Frauenstraße.

37) Ein 7jähriger, 5 Zoll großer, hellbrauner, englisirter Wallach, Hannöverscher Raçe, sehr gut geritten, auch zum Fahren brauchbar, steht zu verkaufen im Plettenberger Hofe auf Aegidii-Straße.

38) Eine 4sitzige verdeckte leichte Birutsche, wie auch ein Einspänner-Wagen stehen billig zu verkaufen in der Frauenstraße No. 233.

39) In einem der ersten Gasthöfe einer westfälischen Provinzialstadt kann ein junges Frauenzimmer, welches die Küche und Haushaltung erlernen will, unter billigen Bedingungen eine Stelle finden. Näheres ist in der Exped. des westf. Merk. zu erfahren.

40) Es steht eine vollständige und in gutem Stande sich befindende Branntweinbrennerei- und Brauerei-Geräthschaft mit sämmtlichem Zubehör billig zu kaufen, wobei bemerkt wird, daß der Kessel circa 600 Quart faßt. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst bald an die Exped. des westf. Merk. wenden.

41) Ein erfahrner Klein-Uhrmacher kann sofort Arbeit erhalten bei F. Radhoff in Münster.

42) Zwei Ausstell-Kasten nebst Blendladen stehen billig zu verkaufen bei

J. Zurstraßen, Goldarbeiter.

43) Auf der Ludgeri-Straße stehen zwei Zimmer Parterre mit oder ohne Meubeln nebst Stallung, Wagenremiese und Bedientenstube zu vermiethen und können gleich bezogen werden. Wo? sagt das Intell. Comt.

44) Auf dem Spiekerhof steht ein großes Lokal für eine Familie, bestehend aus einem Saal, mehreren Zimmern, Küche, Keller- und Bodenraum, gegen den 1sten Mai oder auch gleich zu vermieten. Näheres ist im Int. Comt. zu erfahren.

45) Ludgeristraße No. cat. 163 Parterre sind zum bevorstehenden Fasten-Send, oder auch für längere Zeit mehrere Zimmer zu vermieten.

46) Auf der Johannisstraße Nro. 38 ist auf Cantate unten im Hause ein Logis zu vermieten.

47) Auf der Ludgeristraße Nro. 207 sind 4 Zimmer mit Boden- und Kellerraum um Cantate zu vermieten.

48) Spiekerhof No. 42 steht ein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiet.

49) Es wird ein Laden verkauft. Wo? sagt das Intell. Comt.

Todes-Anzeigen.

50) Am 16. d. Mon. Abends 10½ Uhr entschlief sanft und ruhig und in den Willen ihres Schöpfers ganz ergeben an zu häufigem Durchfalle und Unterleibsschwäche und hinzugetretener Trommelsucht unsere gute Mutter und Schwiegermutter, die Mittwe des Kaufmanns Gerhard Heinrich Wilderinck, geb. Christine Louise Friedrike Buch, in einem Alter von beinahe 58 Jahren, nachdem sie kaum 14 Tage bettlägerig gewesen.

Diesen für uns alle so unverhofften und traurigen Todesfall zeigen wir hiermit allen unsern Verwandten und Freunden ergebenst an, und empfehlen uns ihrer fernern Freundschaft.

Gronau den 24. Februar 1837.

B. G. Wilderinck.
C. H. Bremmers.
A. G. Bremmers, geb. Wilderinck.

51) Am 14. d. M. Abends 11 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem bessern Erwachen mein theurer Gatte, der Kaufmann Stephan Kohne, nach einem achtmonatlichen Krankenlager und im 75. Jahre seines so thätigen und ereignißvollen Lebens.

Seine einfache, lautere Biederkeit in Wort und That sichern ihm ein liebevolles Andenken aller derer, die ihn kannten.

Entfernten Verwandten und Freunden, insbesondere den zahlreichen Handlungsfreunden des Verewigten widmet diese Traueranzeige

Sögel den 20. Februar 1837.

die tiefgebeugte Wittwe
Marianne Kohne.

Marktpreise zu Münster,
im März 1837,
vom Preuß. Scheffel.

Datum	Weitzen			Roggen			Gerste			Buchweitzen			Hafer			Kartoffeln		
	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.	Rt.	Sg.	d.
4.	1	18	6	1	4	—	1	—	—	1	—	—	—	16	6	—	11	—